

Donnerstag, 25. April 2024, Taunus Zeitung / Lokales

Ein Eckpfeiler der deutsch-französi- schen Freundschaft - Spannend-spa- ßiges Programm für den Jugendaus- tausch - Freie Plätze, Betreuer gesucht

KÖNIGSTEIN - Walter Krimmel ist nun Ehrenvorsitzender der Gesell-
schaft zur Pflege Internationaler Beziehungen

VON JUTTA BADINA



Es bröselt und bröckelt: Der Brunnen ist marode. Das Geschenk der Meloiser zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft soll saniert werden. FOTOS: BADINA (2); TZ-Archiv

Für die kommissarische Vorsitzende der Gesellschaft zur Pflege Internationaler Beziehungen, Simone Monthuley, kam die Sache voriges Jahr „völlig überraschend“: Ihr Vater, der bis dahin amtierende Vorsitzende Walter Krimmel,

teilte ihr mit, dass er dem Verein nicht mehr vorstehen könne. Krimmel war in jungen Jahren eines der Gründungsmitglieder der bereits seit fast 60 Jahren bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Falkenstein und Le Mêle-sur-Sarthe in der Normandie. In einer Komitee-Sitzung einigten sich die Mitglieder 2023 darauf, dass die bis dato Zweite Vorsitzende den Verein kommissarisch bis zur nächsten satzungsmäßigen Wahl weiterführt. Ebenfalls stimmten die Komitee-Mitglieder zu, den vakanten Posten der Schriftführung kommissarisch mit Runa Hammerschmitt zu besetzen, die Stellvertretung an Walter Schäfer, bis dahin Beisitzer, zu vergeben und Uwe Ullrich als Beisitzer in den Vorstand aufzunehmen.

Diese Entscheidungen der Komitee-Mitglieder mussten nun die Mitglieder in der Jahreshauptversammlung bestätigen. Alle kommissarischen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig bei eigener Enthaltung bestätigt. Die nächste Wahl des Vorstandes und des Komitees steht erst 2025 an.

Walter Schäfer wartete mit einer Überraschung für Walter Krimmel auf, der sich im vergangenen Jahr plötzlich und ohne viel Aufhebens aus dem „Vorstand verabschiedete“. Schäfer: „Ich weiß, das ist Dir nicht leichtgefallen. Denn eines Deiner Leben ist dieser Verein.“ In den 60er-Jahren sei Krimmel vehement für die Partnerschaft eingetreten und habe seitdem in verschiedenen Ämtern im Vorstand gearbeitet. In dieser Zeit habe er lange den Verein als Vorsitzender geführt. Es sei gar nicht so einfach, so jemandem zu danken. Schäfer weiter: „Deswegen wollen wir Dich heute mit einem besonderen Amt ehren, das nicht jeder erhält, und Dich bitten, uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.“ Einstimmig wählten die Mitglieder Walter Krimmel zum Ehrenvorsitzenden. Sie würdigten somit seinen jahrzehntelangen Einsatz für die deutsch-französische Freundschaft. Walter Krimmel zeigte sich ob der Auszeichnung sichtlich gerührt. Er frage sich manchmal selbst, wie sein Leben ohne diese Partnerschaft verlaufen wäre. „Mir wäre viel entgangen,“ stellte der Ehrenvorsitzende fest.

Abgesehen von den personellen Veränderungen verlief das Jahr 2023 für Simone Monthuley „gut“. Der Jugendaustausch wurde nach Corona wieder aufgenommen. „Darauf können wir wirklich stolz sein.“ Das Cidre-Fest konnte in Verbindung mit einem Familienwochenende gefeiert werden. Zum Fohlenmarkt in Le Mêle reisten 17 Mitglieder der Sprachkurse um Lehrerin Carolin Agostini, und zum Weihnachtsmarkt kamen die Franzosen nach Königstein. Am üblichen Abschiedsessen nach dem Weihnachtsmarkt nahmen auch Gäste aus Faringdon (England) teil.

Für dieses Jahr steht wieder einiges auf dem Programm. Der Tanz in den Mai, der Europatag, eine Fahrt im August nach Le Mêle anlässlich des Kriegsendes

vor fast 80 Jahren, das Cidre-Fest und der Weihnachtsmarkt sind bereits in Planung. Ein besonderes Augenmerk liegt in diesem Jahr wieder auf dem Jugendaustausch (siehe weiterer Text). Eventuell gibt's auch noch einen Tagesausflug.

Eine Reise ins Nachbarland Frankreich und gemeinsame Ausflüge mit einer Gruppe von französischen Jugendlichen hier in Deutschland - das kann eine spannende Alternative zu Fernreisen sein. Genau das bietet der Jugendaustausch, den das Partnerschaftskomitee „Falkenstein - Le Mêle“ anbietet. In der Zeit vor der Corona-Pandemie startete der Jugendaustausch mit jeweils rund zwölf Jugendlichen auf beiden Seiten. „Im vergangenen Jahr haben wir ihn erst einmal auf acht Jugendliche begrenzt“, erzählt Katharina Unverzagt, die gemeinsam mit Stefanie Schulte auf deutscher Seite für den Austausch verantwortlich zeichnet. „Wir haben uns ein spannendes Programm einfallen lassen, das hoffentlich allen Spaß macht.“

Bisher liegen sechs Anmeldungen vor. „Wir haben noch zwei Plätze frei. Außerdem suchen wir noch zwei Betreuer“, sagt Unverzagt. Die Betreuer sollten mindestens 18 Jahre alt sein, Teilnehmer zwischen 12 und 15 Jahren. Sprachkenntnisse seien nicht erforderlich. Zur Not verständigten sich die Kinder und Jugendlichen auf Englisch oder mit Händen und Füßen. Das sei immer sehr lustig. Die Kontakte kämen trotzdem zustande, und viele hätten im Anschluss auch weiterhin Kontakte. Für die Betreuer sieht es etwas anders aus. Sie sollten zumindest über Grundkenntnisse der französischen Sprache verfügen. Gut wäre ebenfalls Erfahrung bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Am Freitag, 12. Juli (letzter Schultag), kommt die französische Gruppe in Frankfurt am Hauptbahnhof an. Am Samstag geht es nach Berlin. Am Sonntag besuchen die Jugendlichen den Deutschen Bundestag. Nach einem Vortrag besichtigen sie die Dachterrasse und die Kuppel. Die Organisatorinnen sind noch im Gespräch mit der französischen Botschaft: Eventuell besteht die Möglichkeit, dort das Endspiel der Fußball-Europameisterschaft zu sehen. Am Montag erfolgt die Rückreise nach Königstein. Ein Besuch des Königsteiner Freibades steht ebenso auf dem Programm wie ein Besuch des DFB-Campus inklusive Führung und einer Themenarbeit. Anschließend geht's auf Einkaufstour durch Frankfurt. Abschließend findet eine Präsentation der Themenarbeit statt, im Anschluss eine Abschiedsfete. Am 19. Juli geht es gemeinsam nach Frankreich. Dort erwartet die Gruppe ebenfalls ein spannendes Programm inklusive eines Ausflugs ans Meer und sportlicher Aktivitäten.

juba

Ansprechpartnerin

Wer sich für eine Teilnahme oder eine Mitarbeit als Betreuer interessiert, meldet sich telefonisch unter 01 51/23 51 32 31 oder unter katharina@unverzagt.de per E-Mail.

Lions-Club unterstützt Brunnen-Sanierung

Er ist in die Jahre gekommen und marode. Schon lange läuft kein Wasser mehr am Brunnen vor dem Königsteiner Rathaus. Das Geschenk der Meloiser zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft ist stark sanierungsbedürftig. Der eigentlich wunderschöne Tuffstein macht bei den hiesigen Wetterverhältnissen Probleme und bröckelt vor sich hin. Eigentlich, erklärt der frisch gekürte Ehrenvorsitzende des Partnerschaftskomitees, Walter Krimmel, sei der Brunnen mal dreistöckig gewesen. Nach und nach habe man ihn auf seine jetzige Form zurückgebaut. Zeitweise gab es auch schon Überlegungen, den Brunnen komplett abzubauen. Doch das brachte man im Rathaus dann doch nicht übers Herz. Nun gibt es mehrere Überlegungen zu Möglichkeiten, wie der Brunnen zu erhalten und zu sanieren sei. Diese Überlegungen haben sich bis zu den Lions-Club-Mitgliedern in Königstein herumgesprochen. Zwei bis drei Projekte greift sich der Lions-Club jedes Jahr heraus und bezuschusst diese. Der Meloiser-Brunnen soll nun eines von ihnen werden. Das freut natürlich die Mitglieder des Partnerschaftskomitees.

Wann die Sanierung beginnen kann und wie sie aussieht, konnte in der Mitgliederversammlung indes noch nicht mitgeteilt werden. juba